



Erstes Aufnahmezentrum für misshandelte Pferde in der Schweiz



Tätigkeitsbericht 2017

REFUGE DE DARWYN

15 Chemin du Clos, 1233 Bernex, Tél +41 78 666 86 49

CCP N° 17-228647-4, www.refugedarwyn.ch

Inhaltsübersicht

1. Das Wort der Präsidentin	S.3
2. Das Komitee	S.4
3. Strafanzeigen und Rettungen	S.5
4. Laufende Arbeiten und Investitionen	S.12
5. Ereignisse und Anlässe	S.14
6. Gegenseitige Unterstützung - Soziales Engagement	S.18
7. Zusammenarbeiten	S.20
8. Le Refuge de Darwyn Frankreich	S.22
9. Medien	S.24
10. Danksagung	S.26
11. Freiwilligenarbeit	S.28
12. Kennzahlen 2017	S.29

1. Das Wort der Präsidentin



Anouk Thibaud und Pacha

Dieses Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Jahresrapport kürzer und damit lesefreundlicher zu verfassen.

Auch wenn wir viel zu erzählen haben, möchten wir Ihnen einen kurzweiligen Bericht mit mehr Fotos präsentieren.

Wir berichten Ihnen, wie die Stiftung „Refuge de Darwyn“, dank dem tatkräftigen und leidenschaftlichen Einsatz der 40 freiwilligen HelferInnen und der 7 Angestellten, ihre Mission erfüllen kann.

In folgendem Bericht werden wir Ihnen die wichtigen Ereignisse des letzten Jahres vorstellen. Unsere tägliche Arbeit beinhalten Strafanzeigen, die Aufnahme und Pflege von Equiden und die Suche nach einem neuen, guten Pflegeplatz. Unsere Institution erfüllt auch wichtige soziale Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt für Bewährungshilfe und Wiedereingliederung, dem Sozialamt und dem Amt für Berufsberatung. Auch bieten wir unsere Hilfe an, wenn Pferdebesitzer nicht mehr die Möglichkeit haben, sich um ihre Tiere zu kümmern.

Unsere Arbeit kann dank der grosszügigen Spenden (die vollständige Liste der Spender finden Sie am Ende dieses Berichtes) und durch uns organisierte Aktionen, wie Ferienlager, Geburtstagsfeste, Bazars und andere Veranstaltungen finanziert werden.

Wir versinken fast unter der Last der vielen Tierschutzanzeigen und Anfragen um Aufnahme von Tieren. Wir können nicht alles bewältigen, wir dürfen nicht nur emotionell, sondern müssen objektiv und überlegt handeln. Es ist schwierig aber wichtig, dass wir nur finanzielle Verpflichtungen eingehen, die wir erfüllen können. Dies, um unsere Hauptaufgabe, die Rettung von misshandelten Equiden, nicht zu gefährden.






Sehr geehrte Leser, dieser Bericht soll unsere Arbeit, die allgemeinen Tendenzen, unsere Befürchtungen und Ängste, Erkenntnisse und Hoffnungen des letzten Jahres aufzeigen!

Nach den Erfahrungen im Jahr 2017 gehen wir gestärkt ins neue Jahr mit folgenden Leitworten:

Stabilisierung – Schulung – Vorbeugung !

Anouk THIBAUD, Präsidentin du Refuge de Darwyn

2. Das Komitee

Komitee 2017		
	Anouk Thibaud	Präsidentin und Stiftungsgründerin
	Jim Galbraith	Kassier
	Kathy Zitouni	Kommunikation
	Natacha Barras	Koordinatorin
	Cédric Galeazzi	Koordinator

3. Strafanzeigen und Rettungen

Die Stiftung Refuge de Darwyn ist eine von vielen Tierschutzorganisationen, allerdings mit einer Besonderheit, die sie von den anderen markant unterscheidet.

Aufgenommene Tiere, die später bei Pflegefamilien platziert werden, bleiben Eigentum der Stiftung. Sie werden von unseren Mitarbeitern jährlich besucht, dabei wird kontrolliert, ob die Tiere gesund sind und ob die Haltungsbedingungen den Anforderungen entsprechen. Der Besuch erlaubt es mit den Tierhaltern in Verbindung zu bleiben, sie bei Bedarf zu beraten und zu unterstützen.

Tiere bergen und gesund pflegen sind die kurzfristigen Massnahmen einer Rettung. Die anschliessende Begleitung hingegen erfordert eine langfristige Verpflichtung. Wir erinnern daran, dass ein Pferd im Schnitt 35 Jahre lebt, das Tier während dieser langen Zeit zu betreuen ist mit einem grossen personellen und finanziellen Aufwand verbunden.

Der Kontrollbesuch bei den neuen Tierhaltern (mindestens 1 Mal im Jahr) ist ein wichtiger Teil unserer Mission. Leider führen viele Tierschutzorganisationen keine solchen Kontrollen durch, dies zum Teil mit schwerwiegenden Folgen. Deshalb ist die Frage erlaubt, ob eine Rettung ohne anschliessende Begleitung der Tiere, sinnvoll ist.

Wir erhalten Anfragen zur Aufnahme von Pferden, die Gründe sind oft traurig: Krankheit, Todesfall oder finanzielle Probleme. Leider haben wir aus strukturellen Gründen nicht die Möglichkeit allen zu helfen. Verständlicherweise werden Anfragen von Pflegefamilien, die in Schwierigkeiten geraten sind, zuvorkommend behandelt.

Die Stiftung kann vor allem aus Kostengründen nicht immer mehr Pferde aufnehmen. Um mehr Tiere versorgen zu können, müssten wir eine grössere Infrastruktur und mehr qualifiziertes Personal zur Verfügung haben.

Aus diesem Grund sind wir genötigt, uns auf die aktuelle Struktur zu beschränken.

Die Prävention bedarf viel Ausdauer. Unser Ziel ist, einen Wertewandel herbeizuführen und an das Pflichtbewusstsein der zukünftigen Pferdehalter, insbesondere der jüngeren Generation, zu appellieren.

Das Refuge führte auch dieses Jahr wieder Rettungen durch. Es hat dabei sehr schwierige Situationen ange-troffen. Wir sind gegen eine Lebensverlängerung der Tiere um jeden Preis. Wenn das Tier keine Lebensqualität mehr erreichen kann, entscheiden wir uns für eine Euthanasie. Dies ist für uns keine Tabu, die Euthanasie von Equiden, oft begleitet von HelferInnen der Stiftung, ist Teil unserer Mission.

Retten, pflegen, platzieren, kontrollieren, helfen und würdevoll sterben lassen.

3. Strafanzeigen und Rettungen

Dieses Jahr hat Darwyn Schweiz 14 Pferde und Darwyn Frankreich ebenfalls 14 Pferde aufgenommen.

Ein älteres Paar, das in äusserst prekären Verhältnissen gewohnt und 50 Katzen und 4 Equiden gehalten hatte, wurde gerichtlich verpflichtet die Equiden Darwyn zu überlassen.

Ein Fall aus dem Waadtland: Eine Frau, 55 jährig, I.V.- Bezügerin verlor ihren Partner. Er bestritt vorher die Pensionskosten ihrer zwei Pferde. Da sie nicht verheiratet waren, musste die Frau die gemeinsame Wohnung verlassen und zu ihrer Mutter ziehen. Sie konnte nicht für die alten Pferde aufkommen und rief uns als letzte Hoffnung an, um die Tiere nicht einschläfern zu müssen. Wir konnten glücklicherweise einen Platz für die Pferde finden. Die Besitzerin war erleichtert und sehr dankbar für unsere Hilfe.

Ein Fall aus dem Kanton Genf: Sechs Pferde wurden wegen Vernachlässigung durch den Halter vom Kantonstierarzt beschlagnahmt und dem Refuge de Darwyn übergeben. Vier Pferde wurden der Stiftung definitiv zugesprochen, zwei konnte der Besitzer, nachdem er die Haltebedingungen verbessert hatte, zurücknehmen.

Dies sind einige Beispiele von Aufnahmen, leider aber mussten wir viele Gesuche ablehnen.

Untenstehend einige Zahlen und ein paar Fotos.

28 Strafanzeigen in der Schweiz

- 11 im Kanton Genf
- 8 im Kanton Waadt
- 1 im Kanton Jura
- 2 im Kanton Wallis
- 3 im Kanton Bern
- 1 im Kanton Neuenburg
- 1 im Kanton Freiburg
- 1 im Kanton Thurgau

3. Strafanzeigen und Rettungen

Fälle aus dem Kanton Bern



Pferd kann kaum auf seinen Beinen stehen



Die Pferde können nicht mehr aufstehen



Offene Abszesse an verschiedenen Orten. Der Besitzer verweigert Hilfe und wehrt sich das Pferd zu einschläfern.



Stark abgemagertes Pferd



über 30-jähriges Pferd, das von seinem Besitzer noch geritten und longiert wird.

3. Strafanzeigen und Rettungen

Fälle aus dem Kanton Genf



Stark abgemagertes Pferd durch schlechte Haltungsbedingungen und schlechte Futterqualität



Huferkrankung durch mangelnde Hygiene



Am Tag der Beschlagnahme



Nach 6 Wochen Aufenthalt im Refuge

3. Strafanzeigen und Rettungen

Fälle aus dem Kanton Genf

Bei der Beschlagnahmung von 2 Pferden war noch ein Lama vor Ort. Wir haben das Lama ebenfalls aufgenommen und mussten bemerken, nachdem wir sein ungepflegtes Fell geschoren hatten, dass es stark abgemagert war. Nach ein paar Wochen konnten wir die Lamadame in den Walliserbergen platzieren.



Judith mit ihrer neuen Familie

3. Strafanzeigen und Rettungen

Mit den Pferden arbeiten und Wiederherstellung der Pferde

Mit den Pferden arbeiten

Es werden auch nicht zugerittene Pferde gerettet. Als Erstes werden sie gesund gepflegt, dann wird das Vertrauen in die Menschen wieder hergestellt. Anschliessend werden sie bei uns eingeritten. Die Tiere sollen gut sozialisiert und erzogen werden, mit dem Ziel ihre Chancen auf einen Pflegeplatz zu erhöhen. Da wir keine Gewinnabsichten haben, können wir das Arbeitstempo dem Temperament des Pferdes anpassen. Eine Anzahl professioneller HelferInnen unterstützt uns bei der Bodenarbeit und beim Einreiten der Pferde.



Ein berührendes Beispiel: Dolly, eine vom Menschen misshandelte Stute, die von der Stiftung Darwyn 2016 aufgenommen wurde, kann von einem sechsjährigen Mädchen geritten werden.



Die Stute Cremella wurde nach der Beschlagnahme gearbeitet und konnte bereits 4 Monate später platziert werden



Vanda, im Januar 2017 noch unberührbar, konnte am Tag der offenen Tür im August 2017 von einer Jugendlichen vorgestellt werden

3. Strafanzeigen und Rettungen

Wiederherstellung der Pferde

Manche Pferde benötigen einen grossen Aufwand an Pflege. Dank der Erfahrung der MitarbeiterInnen des Refuge und mit Hilfe von Tierärzten, können die meisten Pferde trotzdem im Refuge gepflegt werden.

Unsere MitarbeiterInnen setzen sich sehr für die kranken Tiere ein und pflegen sie, falls die Situation es erfordert, rund um die Uhr.

Wir sind sogar für schwerere Fälle eingerichtet, wir können ein Hängegeschirr und anderes hochstehendes medizinisches Material einsetzen, dies erlaubt uns Kosten der Tierklinik zu sparen.

Die grosse Erfahrung der MitarbeiterInnen, die Hilfe von SpezialistInnen und die entsprechende Pflege ermöglichen unsere tagtägliche Arbeit. Das Ziel ist, den Tieren Lebensqualität zurückgeben zu können.



4. Laufende Arbeiten und Investitionen

Auch dieses Jahr benötigte der Unterhalt der Infrastrukturen viel Arbeit seitens unser MitarbeiterInnen und unser freiwilligen HelferInnen. An dieser Stelle möchten wir ihnen ganz herzlich danken für ihren enormen Einsatz, nur dank ihnen und dank der grosszügigen Spender, kann die Stiftung Le Refuge de Darwyn seine Aufgaben wahrnehmen.

Im Jahr 2017 wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Instandstellung einer Sattelkammer

Unsere älteste Sattelkammer benötigte eine Renovation.



Verlegen von Gummimatten in einigen Unterständen

Es wurde in einigen Unterständen Gummimatten verlegt, damit der Boden bei allen Wetterverhältnissen stabil und trotzdem nicht zu hart ist. Dies ist besonders wichtig für Pferde mit schmerzhaften Hufkrankungen, wie zum Beispiel Hufrehe.



Pferdeäpfel-Sammler

Wenn auf der Weide Pferdeäpfel liegen bleiben, kann das zu verschiedenen Gesundheitsproblemen bei den Pferden führen. Das manuelle Abäppeln der Weiden ist äusserst Zeitintensiv. Aus diesen Gründen haben wir in eine Abäppel-Maschine investiert.

4. Laufende Arbeiten und Investitionen

Neuer Auslauf mit Holzschnitzel

Um den Tieren den täglichen Auslauf zu ermöglichen, wurde ein neuer Paddock von 1500 m² errichtet, der Boden wurde mit Holzschnitzel bedeckt.

Der neue Auslauf im Hintergrund :



Zaunmäher

Sichere Pferdeweiden müssen mit einem Elektrozaun versehen werden. Hohes Gras kann aber den Elektrozaun kurzschliessen. Bis anhin haben wir des Gras mittels einer Motorsense geschnitten. Jetzt haben wir in einen Zaunmäher investiert, der das Gras unter den Elektrobändern schneidet und dabei die Zaunpfosten automatisch umgeht. Dadurch sparen wir viel Zeit und Energie.

5. Ereignisse und Anlässe

Öffentliche Anlässe

Um Le Refuge de Darwyn der Bevölkerung bekannter zu machen, organisieren wir jedes Jahr verschiedene öffentliche Anlässe in dieser ausserordentlich schönen Umgebung:

- Frühlingsbrunch: Besichtigung der Stiftung und ein Country-Konzert in Andenken an ein Ehrenmitglied, das uns vor 7 Jahren verlassen hat.
- Festival Rock'Country am Wochenende vom 7. bis 9. Juli: das Festival war dieses Jahr eine Nummer grösser als das letzte Festival im Jahr 2014. Verschiedene Rock- und Country-Konzerte waren auf dem Programm. Ein Anlass in ungezwungener Atmosphäre mit vielen Spielen für Kinder und Erwachsene. In Zusammenarbeit mit dem Konzessionär von HARLEY-DAVIDSON GENF konnten die Besucher die Motorräder Probefahren. Wir durften an diesem Wochenende 2500 Besucher verzeichnen.
- Tag der offenen Tür am 25. August: dieser Anlass wird von der Bevölkerung jeweils sehr geschätzt. Sie wird von uns über die verschiedenen Hilfsaktionen im laufenden Jahr informiert. Wir erhielten viel Unterstützung von den Besuchern. Die Vorführungen mit den Pferden erlaubten ihnen eine Annäherung an diese wunderbaren Tiere. Wir zählten etwa 800 Besucher.

Wir vermieten unsere Räumlichkeiten ebenfalls an externe Firmen und erhalten so Unterstützung von ansässigen Betrieben:

Dieses Jahr haben die Genfer Verkehrsbetriebe die Feier zu Ehren der Firmenjubilare im Refuge durchgeführt.

- Die Internationale Polizei von Genf hat die Firmenweihnacht hier gefeiert.



Rock'Ountry



5. Ereignisse und Anlässe

Tag der offenen Tür



5. Ereignisse und Anlässe

Sommerlager

Das Durchführen von Sommerlagern bedeutet für uns eine wichtige, zusätzliche Einnahmequelle. Vor allem ermöglicht sie uns während einer ganzen Woche unsere Botschaft der Prävention zu vermitteln. Alle Mahlzeiten werden mit regionalen Produkten hergestellt. Dafür machen wir Werbung bei den Kindern und ihren Eltern, denn auch diese Massnahme hilft den Tieren und somit dem ganzen Planeten.



5. Ereignisse und Anlässe

LE REFUGE, AUCH EINE AUGENWEIDE

Es ist uns sehr wichtig dass unsere Anlagen ordentlich und sauber sind.

Die Tiere sollen bei besten hygienischen Bedingungen, ob in den Ställen oder auf den Weiden, gehalten werden. Le Refuge de Darwyn soll als gutes Beispiel vorangehen. Es soll ein ordentlicher und sauberer Ort und eine Augenweide für die Besucher sein.



Streichen, putzen und aufräumen

Wir stellen sicher, dass sämtliche Installationen im Refuge funktionstüchtig sind. Oft übernehmen MitarbeiterInnen von Firmen während eines Tages unentgeltlich Arbeiten, wie zum Beispiel Schleifen, Streichen, Putzen.

Wir empfangen eine Schulklasse, machten eine Führung durch die Anlagen des Refuge und informierten über unsere Mission. Den Rest des Tages arbeiteten die SchülerInnen im Refuge.



6. Gegenseitige Unterstützung - Soziales Engagement

UNTERSTÜTZUNG ZU GUNSTEN DER ALLGEMEINHEIT

« Ratschläge sind teuer, aber helfen ist wertvoller » Französisches Sprichwort.

Die Eingliederung in die Gesellschaft ist eine wichtige Massnahme, damit Betroffene ein Beziehungsnetz aufbauen, oder wieder eine Anstellung finden können. In diesem Sinne bieten wir Projekte für verschiedene Bevölkerungsgruppen an.

Zusammenarbeit mit Stadt und Kanton Genf

Das Refuge bietet den Sozialbehörden Unterstützung um gewisse Zielsetzungen zu erfüllen:

- Praktikumsstellen
- Vermittlung von Basiswissen während Kurzpraktiken
- Wiedereingliederungen

Untenstehend finden Sie die Angaben betreffend 2017:

Das Amt für Bewährungshilfe und Wiedereingliederung vermittelte 5 Personen für Arbeitseinsätze, die Dauer der Einsätze variierte zwischen 10 Stunden und mehreren hundert Stunden.

Dank der Zusammenarbeit mit Arbeit und Solidarität wurden uns 2 Mitarbeiter zugewiesen, wobei unsere Stiftung nur einen Teil der Löhne zu übernehmen hatte. Einer der Mitarbeiter konnte in diesem Rahmen die Ausbildung zum Pferdefachmann absolvieren. Anschliessend konnte er von der Stiftung im Vollzeitpensum angestellt werden. Dies ermöglichte ihm die Wiedereingliederung in die Arbeitswelt.

Amt für Berufsberatung

Wir erhalten Anfragen für Praktikumsplätze von Genfer Primar- und Orientierungsschulen oder anderen Institutionen. Die Praktikumsdauer kann zwischen einem Tag und 2 Wochen variieren. Die Schüler sollen die Arbeiten rund um die Pferdehaltung kennen lernen. In diesem Jahr begleiteten wir Schüler während 143 Tagen.

Praktikanten für kürzere oder längere Zeit aufzunehmen ist für uns sehr zeitintensiv, da wir es als wichtig erachten sie gut in die Arbeit einzuführen und zu begleiten. Besonders die Begleitung von Personen mit einer schwierigen Vergangenheit benötigt viel psychologisches Geschick und Einfühlungsvermögen.

Ein Praktikum kann soziale Kontakte ermöglichen und das Gefühl geben nützlich zu sein. Die Arbeit mit Pferden hilft das Selbstvertrauen aufzubauen. Alle diese Gründe bestärken uns im Wissen, dass die gewidmete Zeit für sie einen Gewinn bedeutet.

Unsere Aufgabe ist Equiden zu helfen, oft helfen wir dabei auch Menschen. So werden wir durch unseren Einsatz zweifach belohnt, dies erfüllt uns mit Dankbarkeit.

6. Gegenseitige Unterstützung - Soziales Engagement

Hilfe für Pferdehalter

Wir übernehmen Tiere von:

- älteren oder kranken Pferdehaltern, die ihre Tiere nicht mehr versorgen können,
- von Personen, die den Unterhalt ihrer Tiere nicht mehr bestreiten können, als Folge von Arbeitslosigkeit, von Scheidung oder anderen familiären Schwierigkeiten.

Diese Fälle machen uns besonders betroffen und für sie machen wir das Möglichste um eine gute Lösung zu finden, entweder übernehmen wir die Tiere oder wir schalten Inserate auf Facebook oder unserer Homepage.

Das Begleiten von freiwilligen HelferInnen ist ebenfalls Teil der gegenseitigen Unterstützung. Manchmal trifft man auf Leute mit der Vorstellung, dass Tierliebe allein genügt, um als freiwilliger Helfer zu gelten. Später erleben sie, dass Tiere retten und pflegen viel Zeit und Energie in Anspruch nimmt und dass die Betreuung während 7 Tagen der Woche und bei allen Wetterbedingungen nötig ist.

Wir haben ein Leitbild für die freiwilligen Helfer erstellt, damit sie sich ein Bild von den an sie gestellten Erwartungen machen können. Unter dem Absatz Freiwilligenarbeit finden Sie mehr zu diesem Thema.

Der Einsatz als freiwillige(r) HelferIn kann gewissen Personen helfen sich zu öffnen und zu befreien. Hier ein verblüffendes Beispiel: eine 16 jährige Jugendliche, in äusserst schwierigen familiären und ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen, fand im Refuge die Kraft ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Die Arbeit im Refuge und das Team halfen der jungen Frau, neue Weichen in ihrem Leben zu stellen.

Untenstehend der Erfahrungsbericht einer anderen freiwilligen HelferIn:

Seit 3 Jahren arbeite ich nun als freiwillige HelferIn im Refuge de Darwyn. Am Anfang wurde mir beigebracht den Pferden ein Halfter anzuziehen, sie auf die Weide oder in die Box zu führen, zu füttern und Zeichen von Unwohlsein oder Schmerzen zu erkennen. Mit der Zeit lernte ich auch die Ställe zu misten, die Tränken zu putzen u.s.w. Mit Hilfe des Teams der Freiwilligen, das mich mit viel Geduld anleitete und unterstützte, wurde ich immer sicherer und konnte dadurch mehr Verantwortung übernehmen. Auch durch meine Mithilfe an den verschiedenen Anlässen des Refuge (Ferienlager, Geburtstagsfeiern, Führungen) habe ich viel gelernt.

Mit der Zeit wurde das Refuge für mich ein zweites Zuhause und eine zweite Familie.

Später hatte ich familiäre Probleme, ich konnte nicht darüber sprechen, wohl auch weil ich glaubte dies sei normal, bis ich es nicht mehr aushalten konnte und mich aussprechen musste. Das Team der Freiwilligen konnte mir viel Unterstützung bieten und auch Lösungen für meine Probleme aufzeigen. Es half mir, mein seelisches Gleichgewicht wieder zu finden.

Seit ich im Refuge arbeite, hat sich mein Leben positiv verändert. Deshalb möchte ich herzlich danken für die grosse Unterstützung und für alles was ich über die Pferde lernen durfte.

7. Zusammenarbeiten

Es gibt zahlreiche Tierschutzorganisationen. Le Refuge de Darwyn bemüht sich Synergien mit anderen Organisationen aufzubauen.

Das Refuge ist Mitglied des Vereins Œuvre d'Assistance aux bêtes d'Abattoirs (OABA). Dieser Verein wurde vor über 50 Jahren in Frankreich gegründet, seine Mission ist der Schutz von Nutztieren. Eine Delegation des Refuge nahm teil an der Generalversammlung des OABA im April 2017, dabei nahm sie Kenntnis von der umfangreichen Arbeit des Vereins. Bei verschiedenen Vorträgen wurde informiert mit welchen Massnahmen der Verein die Wirkung seiner Aktionen nachhaltig verbessern konnte.

Die Gründerin der Stiftung Le Refuge de Darwyn, Anouk THIBAUD, wurde als Referentin an den Kongress des Schweizer Tierschutz vom September 2017 eingeladen. Ihr Vortrag handelte über den grossen Aufwand der ein eigenes Pferd erfordert: Stallarbeiten, Beschaffung und Verabreichung von Futter, regelmässige Pflege und natürlich die notwendige, tägliche Bewegung. Sie informierte ebenfalls über den finanziellen Aufwand: Pensionskosten, Hufpflege, Tierarzt und Zahnarzt.

Jede Reiterin und jeder Reiter sollte sich, bevor ein Pferd gekauft wird, dieses enormen Aufwandes bewusst sein.



Anschliessend wurde ein vom Refuge erstellter, bewegender Film gezeigt, der die Euthanasie eines Pferdes behandelte. Die Begleitung seines Tieres bis zum Tod ist Zeichen von Liebe und Verantwortung.



7. Zusammenarbeiten

Präventive Arbeit

FUER KINDER UND JUGENDLICHE IN DEN SCHULEN

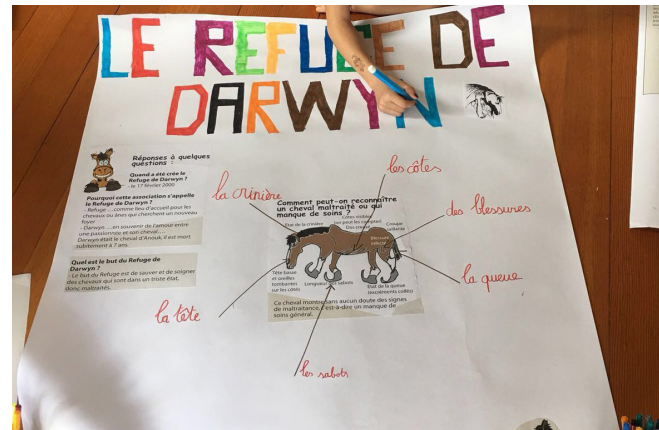
Das Refuge freut sich, seine Botschaft den Kindern und Jugendlichen mitteilen zu dürfen. Diese Gelegenheit ergibt sich im Ferienlager oder während der Schulreise. Wie sonst können Kinder beurteilen, ob eine Tierhaltung artgerecht ist?

Auch Vorträge in der Schule haben den Zweck die Jungen für den Tierschutz und die artgerechte Tierhaltung zu sensibilisieren.

Während einer Schullektion von 45 Minuten wird den Schülern eine Bildschirmpräsentation gezeigt, mit richtig-falsch Antworten können sie sich bei den verschiedenen Themen einbringen.

Auch diejenigen Kinder, die nicht leidenschaftliche Tierliebhaber sind, können so lernen, dass ihr Fleischkonsum gesünder ist, wenn die Tiere artgerecht gehalten werden.

Eine junge freiwillige Helferin des Refuge konnte einen Vortrag mit hervorragenden Postern über die Mission der Stiftung zeigen und hatte damit viel Erfolg bei ihren Mitschülern und den Lehrern.



SENSIBILISIERUNG MIT WERBEARTIKELN

Post-it, Magneten, Agenden, alles Artikel in den Farben des Refuge und mit der Aufschrift :

Gekauft, gebraucht, entsorgt?

Ein Wertewandel zu Gunsten der Pferde ist unbedingt nötig.

8. Refuge de Darwyn Frankreich

10 November 2017 : Gerichtsverhandlung über einen Wiederholungstäter

Da der Fall noch hängig ist (der Verurteilte ging in Berufung) und wir Zivilkläger sind, ist es besser, den Namen des Verklagten hier nicht erscheinen zu lassen (selbst wenn er in den Zeitungsartikeln steht)...

2008: der Landwirt Herr B. wurde zum ersten Mal wegen Tierquälerei angezeigt. Es handelt sich um einen Deutschschweizer, der in die Bresse, Frankreich ausgewandert ist. Hier befindet sich ebenfalls der Sitz der Stiftung Refuge de Darwyn Frankreich.

2013: 17 von 35 Pferden des Herrn B. wurden beschlagnahmt.

2015: B. wurde vom Gericht zu 6 Monate Haft auf Bewährung schuldig gesprochen, 17 Pferde (jene die sich im schlechtesten Zustand befanden) wurden konfisziert.

März 2017: Darwyn Frankreich zeigte B.an, da sich eine seiner Stute in erbärmlichen Zustand, sterbend auf der Weide befand. Auf Geheiss der zuständigen Departements Behörde wurde sie schliesslich eingeschläfert. Darwyn hat ein Video auf Facebook gestellt und Anzeige erstattet.

November 2017: Gerichtsverhandlung, Darwyn Frankreich trat als Zivilkläger auf. Die Departements Behörde konnte weitere Anklagepunkte aufführen. Die Richter kamen zum Schluss, dass der Landwirt B. sämtliche Anklagepunkte verleugnete. Nach 4 Stunden Verhandlung fiel das Urteil wie folgt:

- 1 Jahr Haft
- Konfiszierung von 31 Pferden, sie wurden dem Refuge de Darwyn anvertraut
- Lebenslanges Verbot Pferde zu halten
- 1'000 € Entschädigung an das Refuge de Darwyn für immateriellen Schaden
- 1'800 € Geldstrafe wegen verschiedener Vergehen.

Ein Fall der an die Öffentlichkeit kommen soll ! Es war ein jahrelanger, ermüdender Kampf, aber er hat sich gelohnt da schlussendlich Recht gesprochen wurde.

Allerdings hat B. gegen das Urteil Berufung eingelegt, die nächste Gerichtsverhandlung wird im Jahr 2018 stattfinden.

Die Lehre, die daraus zu ziehen ist: nicht den Mut verlieren, hartnäckig bleiben und weitere Beweise sammeln. Bei eindeutiger Sachlage werden die Behörden und das Gericht das geltende Recht anwenden.



8. Refuge de Darwyn Frankreich

Das Fell des Ponys ist verklebt durch Mist, der Besitzer in fortgeschrittenem Alter konnte die Versorgung nicht mehr bewältigen



Im Winter gefriert das Wasser in den Kübeln, die Pferde versuchen selbst das Eis zu zerbrechen. Die Nachlässigkeit von gewissen Pferdebesitzern ist deprimierend.



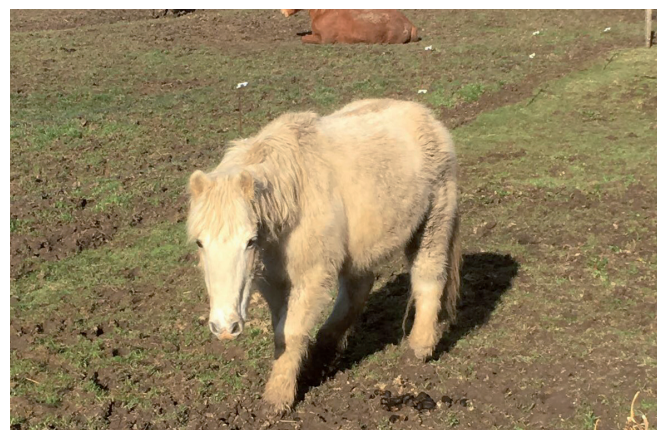
Abgemagert und schlechte Tierhaltung. Das Pferd überlebt es nicht.



Fehlende Hufpflege. Das Tier wird beschlagnahmt. Der Besitzer wird mit 1800 € gebüßt



Kâline erhielt weder ihrem Alter angepasstes Futter noch die nötige Pflege



Kâline, 3 Monate nach der Aufnahme im Refuge

9. Medien

Unterstützung durch die Presse

Die Presse hilft, unsere Botschaft zu verbreiten, vor allem aktuelle Fälle von Misshandlungen von Equiden werden publiziert.

Fernseh und Radio

Mit Hilfe von Fernsehsendungen erreichen wir die Bevölkerung ebenfalls gut. Die Sendung Toudou des Schweizer Tierschutz ermöglicht uns Pferde vorzustellen und Pflegeplätze zu suchen.



In der Sendung Hors Mag des Regionalfernsehens Léman Bleu konnten wir unsere Botschaft an zukünftige Pferdehalter, betreffend des enormen Aufwandes und der langjährigen Verpflichtung gegenüber einem Tier, überbringen.

Radio Télévision Suisse stellte in seinem Format Couleur d'été das Refuge, seine Aktionen und Anlässe vor.

Die Produktionsfirma Hit de Roof unterstützte uns in der Herstellung eines Werbefilms für den Anlass Rock'ountry vom Juli 2017, das Regionalfernsehen Léman Bleu Genf liess ihn kostenlos ausstrahlen.

Unterstützung erhielten wir ebenfalls vom Radiosender ONE FM mit der Verbreitung eines Werbespots zu konkurrenzlos günstigem Preis.

Soziale Medien

Die sozialen Netzwerke geben uns die Möglichkeit unsere Botschaft zu verbreiten und die Mitglieder über unsere Aktionen zu informieren.

Unser Facebook-Auftritt hat 5900 Followers.

Website

Unsere Homepage hat jedes Jahr mehr Besucher

- 2015 : 420'000 Besucher
- 2016 : 900'900 Besucher
- 2017 : 1'870'000 Besucher, d.h. im Mittel 5000 täglich



9. Medien

Die Homepage erzählt die Geschichte seit der Gründung der Stiftung Le Refuge de Darwyn.

Die Agenda der Homepage wird für all jene Mitglieder, die nicht über Facebook erreichbar sind, wöchentlich aktualisiert,

Für unsere Anlässe können Reservationen unkompliziert über die Homepage gemacht werden.

Die Homepage ist einfach und vollständig, trotzdem sollte sie erneuert und auf den technisch aktuellen Stand gebracht werden.

Presseartikel 2017

- Le Matin, Valérie Duby, 25 novembre 2017, C'est comme cela qu'on la remercie
- Journal de Saône et Loire, 16 novembre 2017
- Il maltraite ses chevaux, L'Indépendant, 14 novembre 2017
- Journal de Saône et Loire, 11 novembre 2017
- Genève va créer sa police montée, Le Matin, vendredi 29 septembre 2017
- Le Matin, Valérie Duby, 18 août 2017, Il faut une liste noire fédérale
- Tout pour les chevaux, Nouvelles, juillet 2017
- C'est la Bardot des chevaux, 1er juillet 2017
- Mise sous séquestre, Dauphiné Libéré du 4 février 2017



CHEVAUX MALTRAITÉS «IL FAUT UNE LISTE NOIRE FÉDÉRALE»

L'éleveur thurgovien qui a fait mourir ses animaux touchera une partie de l'argent de la vente aux enchères qui s'est déroulée hier à Schönbühl (BE). Un scandale pour la Fondatrice du Refuge de Darwyn.



1 | 5 Vente Fondatrice du Refuge de Darwyn à Genève, Anouk Thibaud a voulu constater l'état des chevaux. Image: Sébastien Anex

PAR VALÉRIE DUBY
18.08.2017

1080



10. Danksagung

Das Refuge ist auf die Grosszügigkeit und bedingungslose Hilfe von vielen Mitstreitern angewiesen um seine Mission erfüllen, zahlungsfähig bleiben und seinen Fortbestand sichern zu können.

Als erstes erwähnen wir unsere freiwilligen Helfer die immer zur Stelle sind, die anfallenden Arbeiten bei allen Wetterbedingungen verrichten. Sie schenken selbstlos ihre Zeit und sind das Herz unserer Tätigkeit.

Die Angestellten verrichten jeden Tag gewissenhaft ihre Arbeit für das Wohl unserer Schützlinge – füttern, Ställe misten, Pferde auf die Weide bringen und Sicherstellen dass das Refuge ordentlich und sauber ist.

Die pferdeliebenden Pflegefamilien, die bereit sind, ein von Misshandlung gerettetes Tier aufzunehmen, zu umsorgen um ihm ein würdevolles Leben zu ermöglichen. Wir sind auf die Pflegefamilien angewiesen, sie sind eine grosse Stütze für unsere Tätigkeit.

Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Mitglieder, die das Refuge mit ihrem Jahresbeitrag und mit Spenden unterstützen, vielen Dank auch für ihre Ermutigung und ihre Anwesenheit bei Anlässen.

Um die unzähligen Rechnungen Monat für Monat begleichen zu können, werden einerseits die Mitgliederbeiträge eingesetzt, andererseits erhalten wir Spenden und Gelder von der öffentlichen Hand.

Wir erhalten erhebliche finanzielle Unterstützung von Personen und Institutionen, die anonym bleiben möchten. An dieser Stelle möchten wir ihnen unseren herzlichen Dank aussprechen.

Wir sind stolz, dass sich unter den Geldgebern auch mehrere Stiftungen und Firmen befinden, die uns vertrauen und unsere Tätigkeit Jahr für Jahr unterstützen.

Wir danken untenstehenden Organisationen herzlich für die grosszügige Unterstützung:

Stiftung JKB
Stiftung PLANETEA
Mr et Mme Von Schulthess
Stiftung H & V BARBOUR
Stiftung A. & E. BAUR
Stiftung MARCHIG
Stiftung Dr. G. Aman-Veillon
Schweizer Tierschutz
Firma A.G.C.V
Stiftung Genevoise Privée
Capital Group
Caterpillar
FAC Technologies
Moustach'Club Nyon
Stiftung Tierheim Wissi

Wir möchten auch untenstehenden Geschäften unseren Dank dafür aussprechen, dass wir bei ihnen eine Sparbüchse aufstellen dürfen. Damit kommen wir zu zusätzlichen Einnahmen und können unsere Stiftung bekannter machen:

Bäckerei «Les Premières Moissons»
Apotheke von Bernex
Blumenboutique von Bernex
Restaurant Al Castellino
Laden Bio Frais (F)
Laden Landi in Lully
Laden Qualipet à Carouge
Kiosk B

10. Danksagung

Wir arbeiten mit vielen Partnern in und ausserhalb der Region zusammen. Von ihnen erfahren wir sowohl finanzielle als auch materielle Unterstützung. Speziell erwähnen möchten wir:

Die Gemeinden Avully, Avusy, Chêne-Bougeries, Meinier, Dardagny, Plan-les-Ouates, Satigny, Vandoeuvres, Chancy et Perly-Certoux

Fert SA

Château Rigolo

Horse Mag, Léman Bleu

Toudou (Fernsehsendung in Zusammenarbeit des Schweizer Tierschutz)

Couleur d'été, RTS

Swissclôture

Sight and Sound

Rivalor

One FM radio

Equilibre Isard – Cheval santé

Hit the Roof GmbH

Harley-Davidson Genf

Horse Fair

Azalink AG

Antoine CLOUX, Horsemanship

Druckerei Chappuis

Zeitung le Matin

Im Kreise unserer Mitglieder gibt es Personen, die die Stiftung nachhaltig unterstützen wollen und sie in ihrem Testament begünstigt. Wir danken ihnen wärmstens für ihre Verbundenheit mit unserer Mission.

Vermächnisse von Personen, die uns nicht bekannt waren, haben uns sehr berührt.

Der Vorstand möchte allen, die dem Refuge de Darwyn im Jahr 2017 zur Seite standen und halfen seine Aufgaben wahrzunehmen, seine Anerkennung und Dankbarkeit ausdrücken.



11. Freiwilligenarbeit

Im Jahr 2017 erhielten wir sehr viele Anfragen für Freiwilligenarbeit, deshalb mussten wir eine Warteliste einrichten, da wir gesamthaft nicht mehr als ungefähr fünfzig HelferInnen benötigen. Etwa 45 InteressentInnen befinden sich auf der Warteliste.

Die Hauptaufgaben der HelferInnen beinhaltet das Putzen, Aufstallen und Füttern der Pferde, Reinigen (Kontrolle der Ställe, Weiden abäppeln) und Instandstellung der Ausrüstung.

Der Austausch während der wohlverdienten gemeinsamen Pause mit Zwischenverpflegung ist wichtig und wird von den freiwilligen HelferInnen sehr geschätzt.



17. und 18. Juni 2017 – Stage mit Patrizio Allori

15 freiwillige HelferInnen, AnfängerInnen und Fortgeschrittene, hatten die Gelegenheit den Umgang mit Pferden nach altüberlieferter Tradition der Cheyenne-Indianer kennen zu lernen.



23. und 24. Septembere 2017 – Stage T-Touch mit Suzanne Maibach und Lou Gauthier

Ein Stage mit dem Thema Tellington Touch, geleitet von Suzanne und Lou, wurde im Refuge durchgeführt. Die Methode T-Touch beinhaltet die 3 Elemente Massage, Bodenarbeit und Übungen auf dem Pferd. Zwanzig freiwillige HelferInnen konnten an diesem Kurs theoretische und praktische Kenntnisse im Massieren der Pferde erwerben.

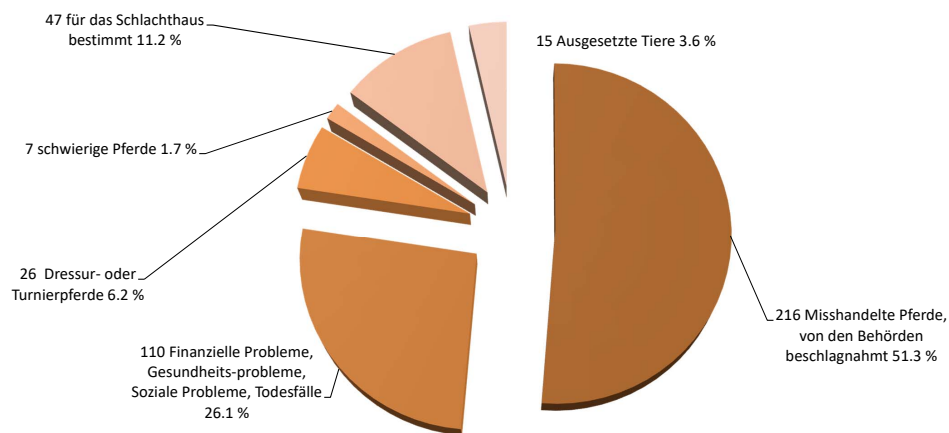


Dezember 2017 – Kurs über den Umgang mit Pferden

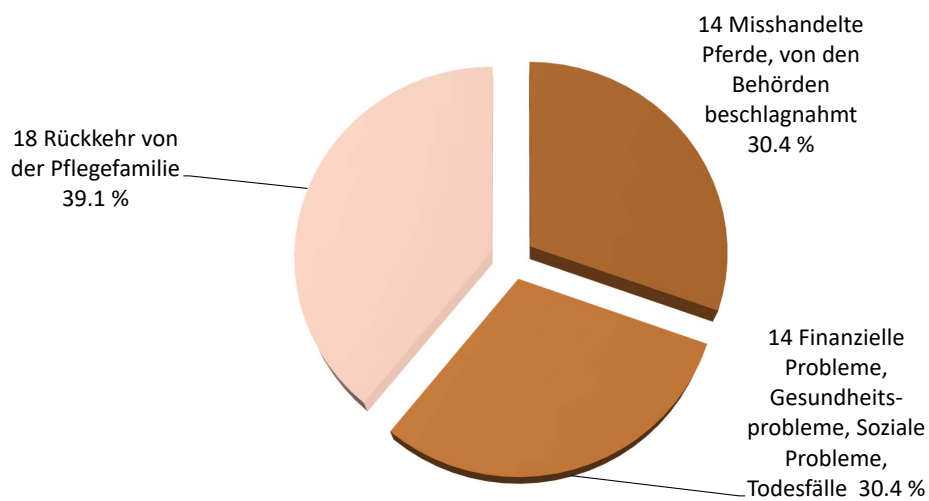
Sechs freiwillige HelferInnen besuchten einen Kurs mit dem Ziel den Umgang mit Pferden zu erlernen. Der Kurs behandelte theoretisches Wissen (die Natur des Pferdes, seine Bedürfnisse, seine Umwelt) und praktisches Wissen (Respekt, Umgang, Sicherheit).

12. Kennzahlen 2017

Gründe der 421 von 2000 bis 2017 aufgenommenen Pferde



Gründe der 46 im Jahre 2017 aufgenommenen Pferde

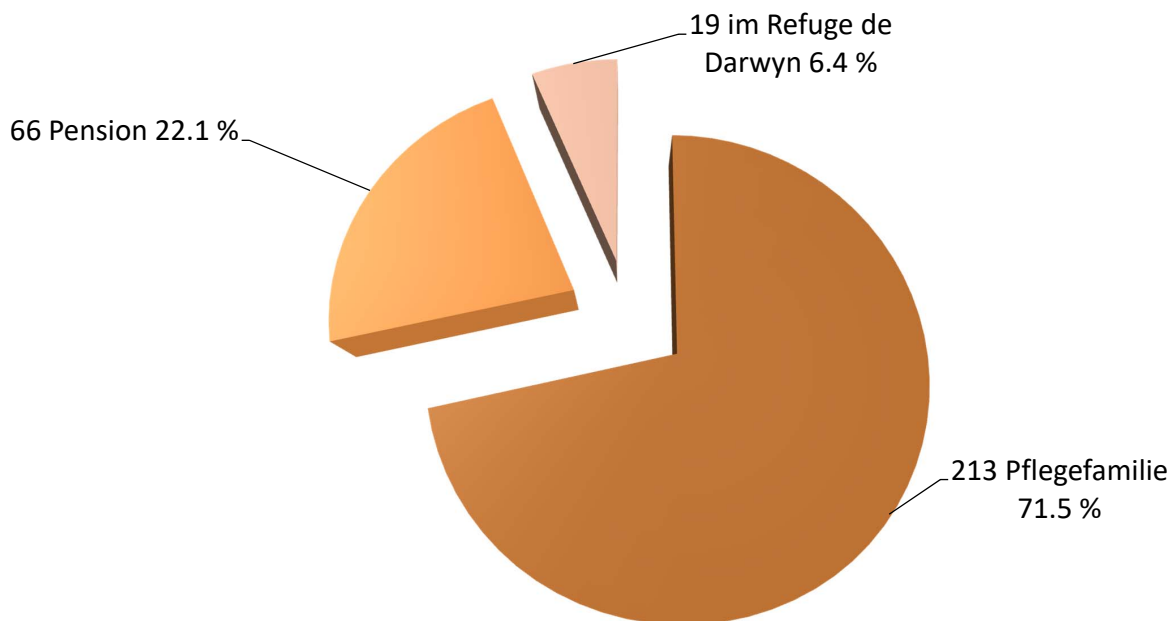


12. Kennzahlen 2017

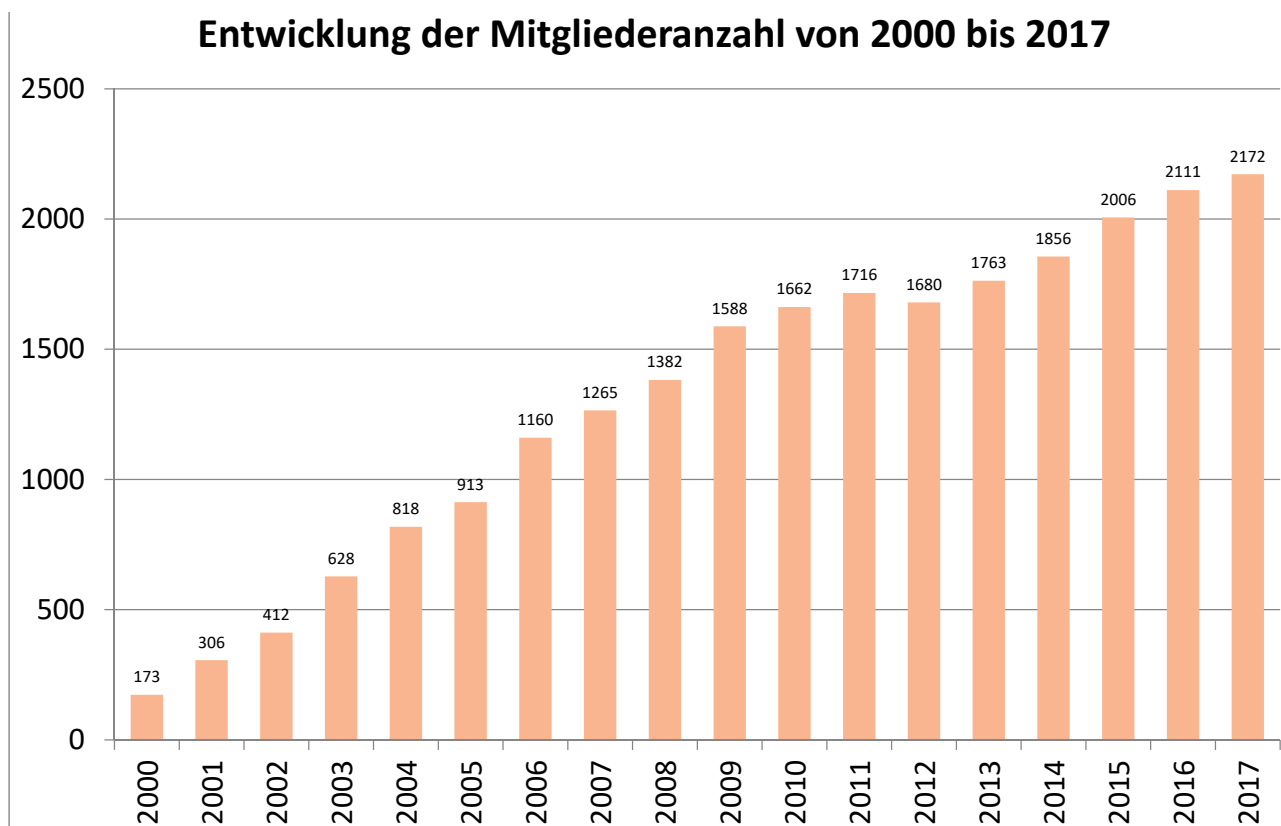
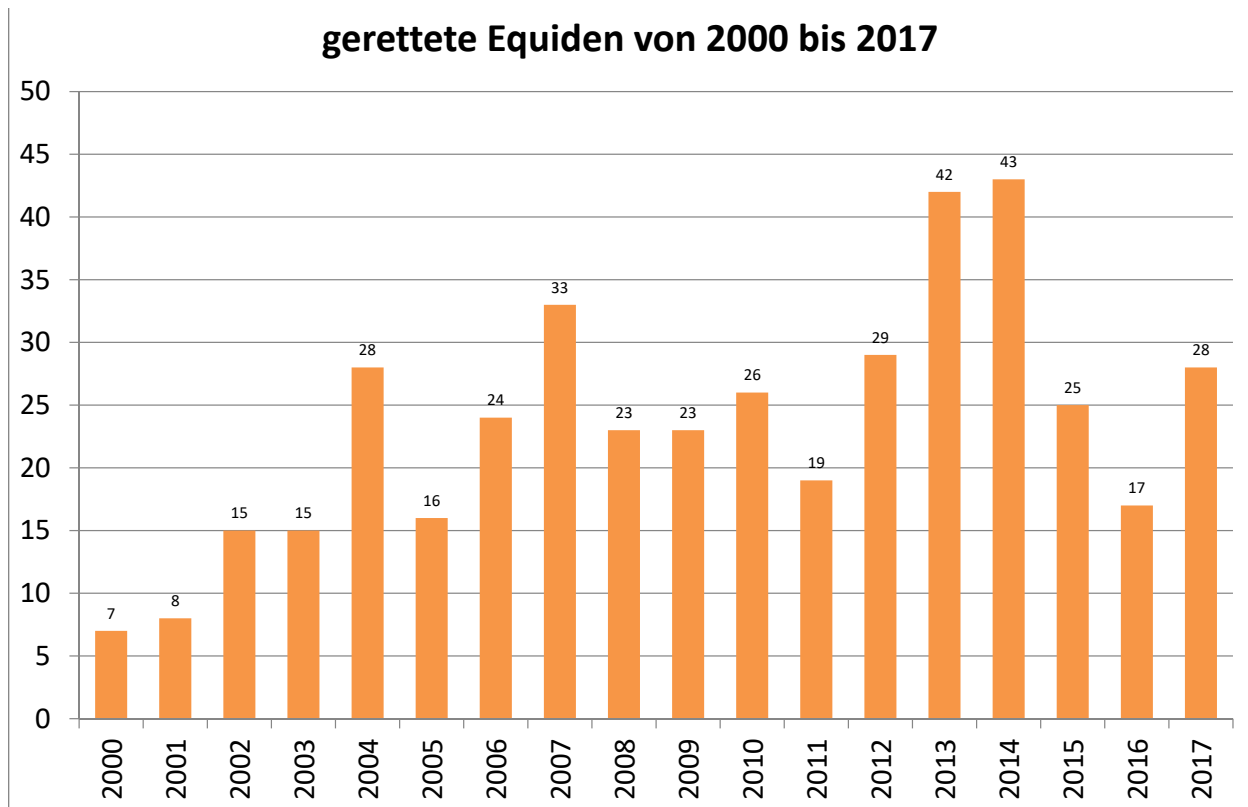
Anteil der 421 seit dem Jahr 2000 aufgenommenen Equiden, die geritten werden können



2017 : Aufenthalt der 298 noch lebenden Pferde



12. Kennzahlen 2017





REFUGE DE DARWYN

15 CHEMIN DU CLOS
1233 BERNEX

WWW.REFUGEDARWYN.CH



Fondation
Alfred & Eugénie
Baur